

„Expedition Unknown“ auf Discovery TV mit Rodrigo Gomez von Proceq und dem GS8000-GPR

Wir interviewen Rodrigo Gomez nach der Veröffentlichung von „ : [Expedition Unknown](#)“, das im August 2026 auf Discovery TV ausgestrahlt wurde.

Rodrigo, wie war es für Sie, vor mehr als 3 Millionen Zuschauern in der Sendung zu sein?

Ich arbeite schon seit vielen Jahren mit zerstörungsfreien Prüfverfahren, aber dieses Projekt war etwas ganz Besonderes, da GPR in einem so einzigartigen archäologischen Umfeld in großem Umfang zum Einsatz kam. Zu wissen, dass unsere Arbeit von mehr als drei Millionen Zuschauern gesehen werden würde, verlieh der Erfahrung eine ganz neue Dimension. Ich war stolz darauf, einem so großen Publikum zeigen zu können, wie GPR-Technologie zur Archäologie beitragen und dabei helfen kann, Geheimnisse zu ergründen, die seit Jahrhunderten ungelöst sind. Teil von „Expedition Unknown“ zu sein und mit Josh Gates sowie dem Produktionsteam zusammenzuarbeiten, machte diese Erfahrung noch unvergesslicher.



Können Sie uns etwas über die Geschichte der unterirdischen Tunnel von Chincana erzählen?

Die Chincana ist seit Jahrhunderten Teil der Geschichte und Traditionen von Cusco. Inca Garcilaso de la Vega beschrieb 1609 ein komplexes System unterirdischer Gänge unter Sacsayhuamán, fast wie ein Labyrinth, in dem man sich leicht verirren konnte. Auch Martín de Murúa erwähnte in seinen Schriften um 1615–1616 einen unterirdischen Gang, der mit Sacsayhuamán und Qorikancha in Verbindung stand. Dieser historische Hintergrund machte die Untersuchung besonders faszinierend. Mehr als 400 Jahre später hatten wir die Gelegenheit, mit moderner GPR-Technologie nach konkreten Beweisen zu suchen, die uns helfen könnten, diese jahrhundertealten Berichte besser zu verstehen – und „Expedition Unknown“ bot den Zuschauern die Möglichkeit, einen Teil dieser Untersuchung mitzuverfolgen.



Was hat Sie und Josh Gates dazu veranlasst, mitten auf der Straße zu scannen und dabei dem Verkehr auszuweichen?

Wir waren wirklich begeistert, denn wir hatten die Gelegenheit, eine der historischen Traditionen direkt vor dem Qorikancha zu testen. Eine der vorgeschlagenen Routen der Chincana folgte einer Achse, die mit einem bestimmten Fenster des Qorikancha in Verbindung stand, daher wollten wir untersuchen, ob sich Anomalien im Untergrund entlang dieser Achse fortsetzten. Wir nutzten das GS8000 im „Free Path“-Modus, um der Achse entlang der Straße zu folgen. Das Problem war, dass dies eine der verkehrsreichsten Gegenden von Cusco ist, wo der Verkehr aus zwei Straßen genau dort zusammenfließt, wo wir scannen mussten. Doch an diesem Punkt gewann die Neugierde die Oberhand – wir wollten die Daten sofort sehen. Deshalb seht ihr uns in der Folge, wie wir die Straße abscannen und dabei dem Verkehr ausweichen.



Warum wurde das GS8000-GPR-Gerät für die Untersuchung des Geländes ausgewählt?

Das GS8000 Pro bot uns etwas, das für dieses Projekt von entscheidender Bedeutung war: Flexibilität. In Sacsayhuamán hatten wir es mit unebenem, unregelmäßigem archäologischem Gelände zu tun, während wir in Cusco Kopfsteinpflasterstraßen und andere schwierige Oberflächen scannten. Dank der integrierten Positionsbestimmung und des Free-Path-Scannings konnten wir Vermessungen dokumentieren, bei denen ein herkömmliches Raster nicht immer praktikabel war. Die „Stepped-Frequency Continuous-Wave“-Technologie bot uns zudem einen breiten Frequenzbereich in einer einzigen Erfassung, während wir die Daten dank der GS-App in Echtzeit visualisieren konnten. In der Archäologie kann es von unschätzbarem Wert sein, wenn man vor Ort etwas Interessantes entdeckt und die Untersuchung sofort anpassen kann.



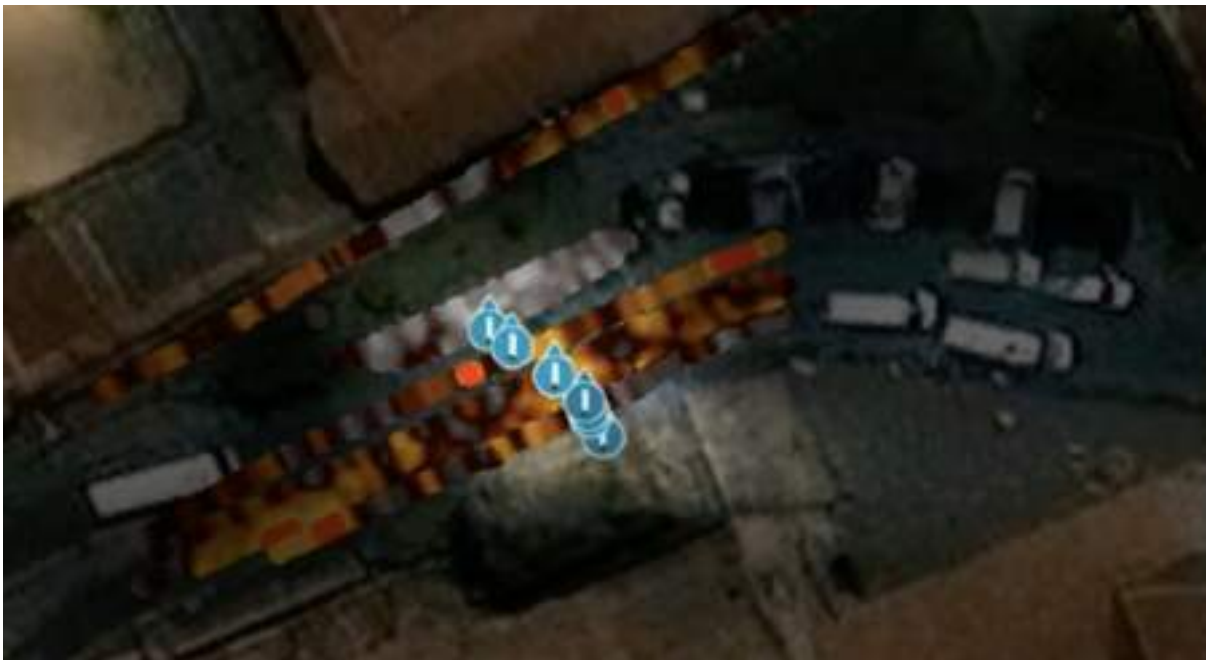
Wie hat sich das Radarsystem bei dieser Aufgabe bewährt?

Das GS8000 hat sich hervorragend bewährt. Wir haben etwa 12 Monate lang unter sehr anspruchsvollen Einsatzbedingungen mit demselben System an dem Projekt mitgearbeitet. Sacsayhuamán ist eine archäologische Stätte mit unwegsamem, unebenem Gelände, während die historischen Straßen von Cusco mit ihren Kopfsteinpflasterflächen eine ganz andere Herausforderung darstellen. Während des gesamten Projekts konnten wir das GS8000 für Linienscans, Flächenvermessungen und Freistrahler-Erfassungen in diesen sehr unterschiedlichen Umgebungen einsetzen. Diese Vielseitigkeit war äußerst wichtig, da bei einer archäologischen Untersuchung wie dieser nicht immer die Ausgrabungsstätte an die Ausrüstung angepasst werden kann – vielmehr muss sich die Ausrüstung an die Ausgrabungsstätte anpassen.



Was haben die GS8000-Daten tatsächlich über den Untergrund verraten?

Im Laufe von etwa einem Jahr sammelten wir mehr als 1.000 GPR-Datendateien, sodass daraus ein umfangreicher geophysikalischer Datensatz und nicht nur eine Reihe isolierter Scans entstand. In den verschiedenen Untersuchungsgebieten identifizierten wir zahlreiche Anomalien im Untergrund und Merkmale von archäologischem Interesse, darunter mögliche Gänge, Gräber und Steininformationen. Vielleicht noch wichtiger war unsere Fähigkeit, Anomalien zwischen verschiedenen Untersuchungsgebieten zu vergleichen und nach Mustern und Kontinuität zu suchen. Bei der GPR kann eine Anomalie für sich genommen bereits eine Frage aufwerfen; wiederkehrende Muster und ein unterstützender archäologischer Kontext sind es, die dieser Frage erst Bedeutung verleihen.



Wie haben die peruanischen Experten vor Ort auf die Ergebnisse reagiert?

Die Reaktion war sehr positiv, besonders interessant war jedoch, wie sich die Rolle des GPR im Laufe des Projekts entwickelte. Es wurde nicht als eine Technologie betrachtet, die für ein oder zwei Tage zum Einsatz kommt, einige Scans erfasst und dann wieder verschwindet. Vielmehr wurde es für etwa ein Jahr zu einem festen Bestandteil der Untersuchungen. Die enge Zusammenarbeit mit peruanischen Archäologen und internationalen Geophysikern hat gezeigt, wie wichtig es ist, verschiedene Fachgebiete zu kombinieren. GPR liefert wertvolle Informationen darüber, was unter der Oberfläche verborgen sein könnte, ohne die archäologische Stätte zu stören, doch diese Informationen gewinnen erst dann wirklich an Bedeutung, wenn sie im archäologischen und historischen Kontext interpretiert werden. Da wir im Laufe des Projekts immer mehr Daten sammelten, konnten wir Ergebnisse vergleichen, Muster erkennen und zusätzliche Belege liefern, um archäologische Hypothesen zu untermauern oder neu zu bewerten.



Wie fühlt es sich an, zu wissen, dass Sie dazu beigetragen haben, ein verlorenes Stück der Inka-Geschichte zu kartieren?

Ich bin in Mexiko geboren und seit meiner Kindheit faszinieren mich Archäologie, Geschichte und die Kulturen unserer „pueblos originarios“ – der indigenen Völker und Zivilisationen Lateinamerikas. Die Gelegenheit zu haben, an einem so bedeutenden Projekt in Peru mitzuwirken, war mir eine Ehre. Ich bin sehr stolz darauf, zum Chincana-Projekt beigetragen und mit den beteiligten Archäologen, Geophysikern und anderen Experten zusammengearbeitet zu haben. Und natürlich hat es diese Erfahrung noch besonderer gemacht, dass ein Teil davon für „Expedition Unknown“ dokumentiert wurde.



Was war dein schönster Moment bei den Dreharbeiten zu dieser Folge?

Es fällt mir schwer, nur einen auszuwählen, daher würde ich sagen, es gab zwei. Der erste war der Adrenalinschub ganz zu Beginn der Dreharbeiten – zu sehen, wie die Produktion Gestalt annahm, die Ausrüstung vorzubereiten und zu realisieren, dass wir kurz davor standen, einen Teil dieser unglaublichen Recherche mit einem weltweiten Publikum zu teilen. Der zweite war fast das Gegenteil: das Gefühl von Ruhe und Zufriedenheit, als die Dreharbeiten endlich abgeschlossen waren. Nach all den Vorbereitungen, der Arbeit vor Ort, den technischen Herausforderungen und der Aufregung gab es einen Moment, in dem man einfach zurückblicken und erkennen konnte, was wir erreicht hatten. Diese beiden Momente – die Aufregung am Anfang und die Zufriedenheit am Ende – waren für mich unvergesslich.



Die vollständige Fallstudie erscheint in Kürze! Bis dahin finden Sie weitere Fallstudien zum Einsatz von GPR im Untergrund auf unserem Tech Hub „[„](#)



[Terms Of Use](#)
[Website Data Privacy Policy](#)

Copyright © 2024 Screening Eagle Technologies. All rights reserved. The trademarks and logos displayed herein are registered and unregistered trademarks of Screening Eagle Technologies S.A. and/or its affiliates, in Switzerland and certain other countries.